



Richtig viel los: Eine Stunde nach Beginn finden die neu eintreffenden Oldtimer fast keinen Platz mehr in der Fußgängerzone. Noch viel mehr Fotos vom Treffen gibt es übrigens auf www.swp.de/geislingen zu sehen. Fotos: Thomas Madel

Unter den Oldtimern sind kuriose – und zum Teil schnuckelig kleine – Gefährte.

Chromblitzen in der Fußgängerzone

Oldtimertreffen Vor der historischen Fachwerkkulisse Geislingens kommen am Samstag Oldtimerfans zum Bummeln, Staunen und Fachsimpeln zusammen. Der Andrang ist riesig, die Veranstalter sind hochzufrieden. *Von Jürgen Wahr*

Ein solches Anblick gibt es wahrlich selten: In der Geislinger Fußgängerzone reiht sich am Samstag auf Hochglanz polierte Karossen und Motorräder aneinander. Vor der Kulisse der historischen Fachwerkhäuser trafen sich Oldtimerfreunde zum Gucken, Staunen und Fachsimpeln. Zeitweise war fast kein Durchkommen, so viele Besucher drängten sich zwischen den Schmuckstücken.

Die Besitzer der historischen Fahrzeuge scheuen oft weder Kosten noch Mühen für ihr Hobby: Alfred Hollenbach aus Hausen beispielsweise brachte einen Peugeot aus dem Jahre 1931 mit, der aussah wie aus dem Laden. Erstanden hatte er ihn in Frankreich in einem erbärmlichen Zu-

stand und in zehn Jahren schmuckhergerichtet. Ebenfalls von Peugeot – und damit direkt aus Frankreich – stammte ein kleiner Lieferwagen desselben Baujahrs, den der Lonseer Manfred Luft in seinem Besitz hat. Beladen mit buntem Federvieh und allerlei historischen Gerätschaften war dieses Vehikel ein echter Hingucker für die Passanten.

Tin Lizzie und der Adenauer

Nostalgie pur boten auch Gottfried Essert und seine Beifahrerin aus Gerstetten: Sie kreuzten in einem dunkelgrünen 1926er Ford T – liebevoll „Tin Lizzie“ genannt – und mit passendem Outfit mit Käppi und breitrandigem Hut auf. Unter den Zweirädern waren unter anderem eine NSU

501-T von 1929 und eine D-RAD R04 500er von 1924 vertreten, deren Besitzer aus Weil im Schönbuch angetuckert kam.

Auch Fahrzeuge der etwas jüngeren Generationen, aus den 1950er und 60er Jahren, waren vertreten; darunter der Adenauer Daimler von Gemeinderat Peter Maichle, ein NSU Prinz Pkw – damals eher etwas für den kleineren Geldbeutel – sowie zahlreiche VW-Käfer.

Um 11 Uhr ging's los, und schon eine Stunde später wurde der Platz zwischen Sonne-Center und Karlstraße für die ständig eintrudelnden Fahrzeuge knapp. Dank der neuen Regelung, bei der die Teilnehmer das Formblatt mit Fahrzeug- und Besitzerdaten im Internet abrufen konnten und be-

reits zu Hause ausfüllten (wir berichteten), ging die Abfertigung und Ansage schnell vonstatten.

Ausgerichtet wurde die Veranstaltung erneut von Stephan Schweizer vom Verein Geislinger Sterne. Er war hochzufrieden mit der Teilnehmerzahl von 310 Oldtimern und dem großen Besucherandrang. Mit an der Organisation beteiligt waren außerdem unter anderem die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU), der AC Helfenstein und der Veteranenclub Eybach.

Oberbürgermeister Frank Dehmer fand das Oldtimertreffen nach eigenem Bekunden „super“ und wünschte sich bei seiner Begrüßung in Anbetracht der Publikumsresonanz eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Die auf Hochglanz polierte Tin Lizzie, ein 1926er Ford T, zieht viele Blicke auf sich. Fahrer samt Begleitung sind stilschlecht gekleidet. Foto: Jürgen Wahr

Die Oldtimer von Jaguar sind bis ins Detail liebevoll ausgestattet.

Fachsimpeln, fotografieren, genießen: Bei der Auswahl schlägt das Liebhaber-Herz höher.